

Rundbrief Juli 2023

- Neuer Natur-Erlebnisweg in Obermaiselstein
- Rangermobil wieder auf Tour
- „Allgäu Big Five“ starten in die neue Saison



Fotos: Alpen-Schneehuhn: Alexander Halbel, Goldene Ache: Marina Gabler

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Kurzem konnte ich erstmals das Alpinium und die Bürgermeister der Standortgemeinden Obermaiselstein und Balderschwang besuchen. Dabei durfte ich die besondere Gastfreundschaft der Allgäuer erleben.

Als Regierung von Schwaben haben wir mit der Außenstelle Alpinium ein sehr engagiertes Team von Fachleuten vor Ort, welches mit den Verantwortlichen der Region innovative Projekte realisiert. Mit dem Rangermobil, der Gemsstation am Riedbergpass und demnächst dem Obermaiselsteiner Themenweg „Naturschutz und Landwirtschaft“ wird die Arbeit des Alpinium noch sichtbarer.

Besonders freut es mich, dass die Oberallgäuer Landrätin Indra Baier-Müller sowie die örtlichen Mandatsträger die Prozesse in den beiden Gemeinden rund um das Riedberger Horn tatkräftig unterstützen.

Viel Spaß beim Lesen des aktuellen Rundbriefes wünscht

Ihre

Barbara Schretter

Präsidentin
Regierung von Schwaben



Foto: Frithjof Kjer

Lilagold-Feuerfalter auf Kuckucks-Lichtnelke: Die Rieder Wiesen bei Obermaiselstein sind ein ganz besonderes Biotop, das von extensiver landwirtschaftlicher Nutzung profitiert.

Neuer Naturerlebnisweg in Obermaiselstein

In Obermaiselstein entwickelt das Alpinium aktuell einen Naturerlebnisweg, der die Besucher über die Zusammenhänge von Landwirtschaft und Artenvielfalt in unserer Standortgemeinde informieren wird. Insgesamt werden 13 Stationen errichtet – eine bunte Mischung aus Infostelen, Spiel-Elementen mit interaktiver Wissensvermittlung und schönen Orten, die zum Verweilen einladen. Der Naturerlebnisweg wird diesen Sommer eröffnet. Einen kleinen Vorgeschmack, welche Themen die Besucher erwarten, gibt es aber schon jetzt.

Was ist eigentlich das Besondere an den Rieder Wiesen? Welche tierischen Bewohner und Pflanzen-Arten dort zu finden sind, wird anhand einer Infostele mit Audio und visuellen Elementen verdeutlicht. Ein ganz anderer Wiesentyp sind Bergmähwiesen. Warum diese so wichtig für die Artenvielfalt sind, verrät eine Station am Herrenberg. Und woher hat dieser Ort eigentlich seinen Namen?

Nicht nur Mahd kann die Artenvielfalt fördern. Auch Weidegang lässt z. B. Insekten summen.



Foto: Marina Gabler

Hummeln gehören zu den Wildbienen und sind wichtige Bestäuber.

Wir verraten warum und zeigen, was sich in einem Holz-Zaunpfahl so alles versteckt.

Neben den Viehweiden im Tal sind auch Alpweiden wahre Hotspots der Biodiversität. Informationen über die Bedeutung der Landwirtschaft dürfen daher natürlich nicht fehlen. Obermaiselstein hat einen der größten Vihscheide im Oberallgäu. Daher berichten wir auch alles Wissenswerte zur sogenannten „fünften Jahreszeit“.

Gibt es Artenvielfalt eigentlich auch eine Etage tiefer? Auf dem Naturerlebnisweg werfen wir ebenso einen Blick auf die Biodiversität unter der Erde.

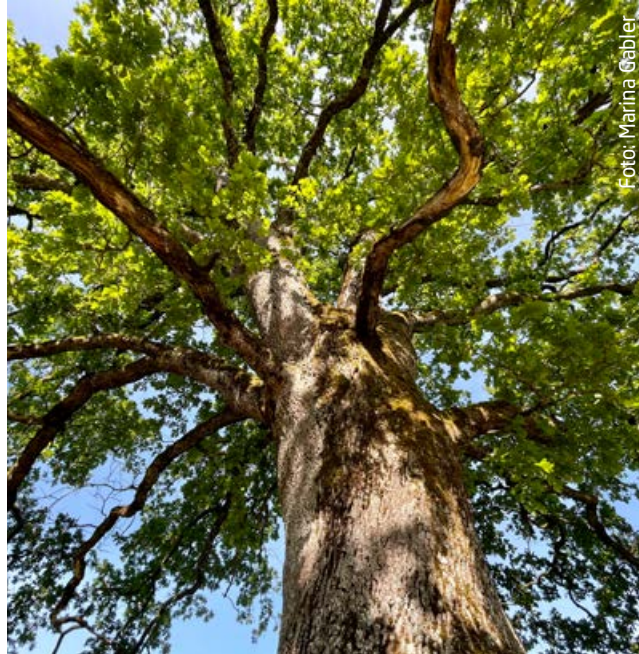


Foto: Marina Gabler

Die biologische Vielfalt an und auf alten Eichen wird an der „Spöck“ thematisiert.

Honigbienen und ihre wilden Schwestern sind für die Ernährungsgrundlage des Menschen sehr wichtig. Daher widmen wir ihnen einen eigenen Abschnitt auf dem Naturerlebnisweg in der Umgebung der Obermaiselsteiner „Spöck“. Diese ist auch bekannt für ihre schönen alten Eichen, die nicht nur den Menschen erfreuen. Oberhalb des Haus des Gastes verraten wir euch, was dort sonst noch so kreucht und fleucht.

Da es in der Gemeinde Obermaiselstein ein umfangreiches Archiv mit historischen Fotos gibt, wird an einigen Stationen auch ein Blick in die Vergangenheit geworfen. Egal ob Gebäude und Infrastruktur, landwirtschaftliche Arbeiten, Nutztiere und Gerätschaften oder die



Foto: Henning Werth

Der Turmfalke ist ein typischer Bewohner strukturreicher Kulturlandschaften.

Landschaft selbst – es hat sich Einiges getan. Hecken und Feldgehölze waren in der Kulturlandschaft einst weit verbreitet. Durch den Wandel in der Landwirtschaft gingen leider viele dieser Strukturen verloren, die für die Biodiversität allerdings von großer Bedeutung sind. Wir erklären euch, welche Arten von den noch vorhandenen Landschaftselementen profitieren.

Das und Vieles mehr wird der Naturerlebnisweg in Obermaiselstein zukünftig vermitteln. Den Termin für die Eröffnung werden wir rechtzeitig auf unseren Social-Media-Kanälen und unserer Webseite veröffentlichen. Wir freuen uns, schon bald das Ergebnis präsentieren zu dürfen.

Die Allgäu

Big Five

erwarten Dich!



Sommerprogramm

Unter dem Motto „erleben. verstehen. bewahren.“ werden Naturführungen im südlichen Oberallgäu sowie Ferienprogramme für Kinder rund um Obermaiselstein und Balderschwang angeboten.

Los geht es mit den Naturentdeckertagen, die in diesem Jahr zum vierten Mal stattfinden. Vom 07. bis 09. August sind alle Kinder der Hörnerdörfer herzlich dazu eingeladen.

Mit Lupe und Fernglas kommen in Balderschwang nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene bei der Führung entlang der Bolgenach den kleinen und großen Naturschätzen auf die Spur. Im Fokus steht der Lebensraum Gebirgsbach. Die Führungen finden seit 06. Juli immer donnerstags statt.

Auf den Weg zu den „großen Fünf“ des Allgäus können sich alle Interessierten bereits seit Ende Mai machen. Die „Allgäu Big Five“ sind Steinbock, Gems, Murmeltier, Steinadler und Schneehuhn. Zu jedem dieser Tiere bietet das Alpinium auch in diesem Jahr wieder eine eigene Führung an, beim Steinadler in Kooperation mit dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV). Gemeinsam mit den Rangern und Naturführern geht es in die Lebensräume der Alpentiere, die mit ein bisschen Glück auch beobachtet werden können.

Weitere Informationen zum Sommerprogramm sind abrufbar im [Veranstaltungskalender auf der Alpinium-Webseite](#).



Das Rangermobil an seinem aktuellen Standort in Oberstdorf-Birgsau.

Rangermobil auf Tour in Oberstdorf und Balderschwang

Das Alpinium-Rangermobil setzt seine Oberallgäu-Tour fort. Neben den Führungen dient es als Anlaufstelle für alle, die sich über die heimische Flora und Fauna sowie über Schutzgebiete und naturverträgliche Touren informieren möchten.

Von 28. Juni bis 19. August gastiert es in Oberstdorf neben der Bushaltestelle Birgsau. Ab 22. August stehen Ranger und Alpinium-Mitarbeitende am Wanderparkplatz der Schelpenbahn in Balderschwang während der Öffnungszeiten für Fragen zu Verfügung.

Bei sehr schlechter Witterung (Dauerregen/ Sturm, Gewitter) ist das Rangermobil nicht besetzt. Gesonderte Termine für Schulklassen oder Gruppen auf Anfrage

Öffnungszeiten in Oberstdorf-Birgsau

28.06.2023 – 19.08.2023

Mittwoch: 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag, Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr

Standort: Bushaltestelle „Birgsau“

Birgsauer Straße, 87561 Oberstdorf

Erreichbar zu Fuß, per Fahrrad oder mit der Buslinie 7 (ab Oberstdorf Bahnhof)

Öffnungszeiten in Balderschwang

22.08.2023 – 29.09.2023

Dienstag, Donnerstag: 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 10:00 – 14:00 Uhr

Standort: Parkplatz Schelpenbahn

Dorf 47, 87538 Balderschwang



v. l.: Frank Fischer, Konrad Kienle, Sabine Beck, Barbara Schretter, Ethelbert Babl und Eric Beißwenger

Besuch der Regierungspräsidentin in Obermaiselstein

Die neue Spitze der Regierung von Schwaben besuchte erstmals das Alpinium und die beiden Standortgemeinden. Regierungspräsidentin Barbara Schretter und Ihre Stellvertreterin Sabine Beck zeigte sich begeistert über das hohe Engagement der Alpinium-Mitarbeitenden. Beeindruckt waren sie besonders von der großen Gastfreundschaft in Obermaiselstein und Balderschwang. Deren Bürgermeister Frank Fischer und Konrad Kienle zeigten mögliche Standorte der Alpinium-Neubauten in den beiden Gemeinden. Auch die Oberallgäuer Landrätin Indra Baier-Müller sowie der Oberallgäuer Abgeordnete Eric Beißwenger sicherten dabei ihre Unterstützung zu.



Foto: Kindergarten Obermaiselstein

Ranger Alex erklärt den Kindern alles über die verschiedenen Geweihe, Hörner und Abwurfstangen.

Kindergartenaktion in Obermaiselstein

Wie unterscheidet man Gems, Hirsch und Reh und wer kann die Geweihe bzw. Hörner richtig zuordnen? Diese und weitere Fragen wurden bei der Führung mit dem Kindergarten in Obermaiselstein beantwortet.

Bei schönstem Wetter haben Ranger Alex und Praktikantin Franzi den Kindergartenkindern die heimischen Tiere nähergebracht. Nach einer kleinen Stärkung am Rangermobil, ging es los auf die „Spöck“ in Obermaiselstein. Die Kinder durften dort nach Geweihen und Hörnern suchen und lernten, zu welchen Tieren diese gehören und wie man sie unterscheidet. Der Gamsbock Hansi war natürlich auch mit dabei und wurde interessiert bestaunt.

Die Kinder waren sehr motiviert und hörten den Erklärungen von Ranger Alex aufmerksam zu.

Danach lernten sie noch die Tiere, die an den alten Eichen leben, kennen und erfuhren bei einem Fangspiel, wie es sich in der Rolle der Beute oder des Jägers anfühlt.

Wer nicht so viel Lust auf Action hatte, konnte aber auch ein Memory mit tierischen Bergbewohnern spielen.

Am Ende wechselten sogar die Rollen und die Kinder zeigten Alex und Franzi welche Höhlen bei ihnen auf dem Spielplatz zu finden sind. Darunter war auch ein ehemaliger Fuchsbau. Es war also ein sehr spannender Vormittag, den das Alpinium gerne wiederholen möchte.



Foto: Emma Oidier

Wald-Schnitzeljagd in Tracht

Obermaiselsteiner Waldfest

Beim diesjährigen 1. Obermaiselsteiner Waldfest auf der „Spöck“ war auch das Alpinium wieder mit einem bunten Kinderprogramm vertreten. Bei einer Wald-Schnitzeljagd rund um den Waldfestplatz wurde fleißig gesucht, gerätselt und so manch knifflige Aufgabe gelöst. Dabei war nicht nur das Naturwissen der Kids gefragt, sondern auch Geschick und Geduld, um beispielsweise das Alpinium-Maskottchen, die Gems „Hansi“, mit Fernglas und Spektiv im Gelände zu entdecken. Wer alle Stationen gefunden und gelöst hatte, konnte sich noch in Ruhe einen Holzanhänger mit Tiermotiven selbst gestalten. Wir bedanken uns bei allen Obermaiselsteiner Vereinen, dass wir erneut ein Teil des Waldfestes sein durften und freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Foto: Henning Werth

Steinadler im Girlandenflug: Dieses wellenartige Flugmanöver zeigen die Greifvögel bei Störungen in Horstnähe. Vor allem für Gleitschirmflieger und Drohnenpiloten ist dies ein eindeutiges Zeichen besser abzdrehen.

Bartgeier und Bienenfresser beim Birdrace

Am ersten Samstag im Mai fand bereits zum 20. Mal das sog. „Birdrace“ statt. Rund 2.500 Personen schwärmten bundesweit in über 800 Teams in die Natur aus und begaben sich auf die Suche nach unterschiedlichen Vogelarten. Das Birdrace ist ein Wettbewerb unter Vogelkundlern, bei dem innerhalb von 24 Stunden in einem Landkreis möglichst viele Vogelarten gesehen werden sollen. Auch das Alpinium beteiligte sich mit einem eigenen Team an diesem Vogel-Wettbewerb.

Henning Werth, Daniela Tritscher und Ethelbert Babl untersuchten dabei ein Gebiet in

den Allgäuer Hochalpen und verbanden diesen Forschungstag mit der Balzplatzzählung des Birkhuhns in einem Oberstdorfer Seitental. Ein erfreulich hoher Bestand des streng geschützten Raufußhuhns konnte dabei erfasst werden. Typische alpine Vogelarten wie Bergpieper, Steinschmätzer oder Ringdrossel füllten rasch den Beobachtungszettel.

Besondere Höhepunkte waren balzende Schneehühner und Steinadler im Girlandenflug. Mit der Beobachtung eines Bartgeiers konnte das Alpinium-Team eine neue Spezies auf die „ewige Birdrace-Artenliste“ für



Foto: Henning Werth

Der wärmeliebende Bienenfresser profitiert vom Klimawandel. Beim Birdrace wurde er vom Alpinium-Team über den Allgäuer Hochalpen festgestellt.

Deutschland setzen. Und ein ganz besonderer Vogel konnte erfasst werden: Die Flugrufe von überfliegenden Bienenfressern auf über 1.600 Metern Höhe erstaunten die Alpinium-Beobachter. Der wärmeliebende Bienenfresser breitet sich im Zuge des Klimawandels in Mitteleuropa aus und wurde erstmals beim Zug über die Allgäuer Alpen festgestellt.

Am Ende konnten 47 verschiedene Vogelarten verzeichnet werden. Ein Ergebnis, das zeigt, wie wertvoll das Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen für die Artenvielfalt ist und es sich lohnt, Augen und Ohren offenzuhalten.

erleben.
verstehen.
bewahren.



Foto: Wald-Storchschnabel: Marina Gabler

Herausgeber:

Regierung von Schwaben



Alpinium - Zentrum Naturerlebnis Alpin

Kirchgasse 2, 87538 Obermaiselstein

Telefon: 0821/327-3465

E-Mail: alpinium@reg-schw.bayern.de

  www.alpinium.bayern.de